

# Lungaus Wald wächst und trotz Klimawandel

Experten werfen beim Holzsymposium in Tamsweg Licht auf unsere Bäume.

**Tamsweg.** In der landwirtschaftlichen Fachschule referieren und diskutieren Waldexperten am Donnerstag, dem 24. Oktober, ab 18 Uhr über „Unser Wald im Klimawandel“. Pro Holz, Biosphärenpark, Lungauer Bildungsbund, Wirtschaftskammer und weitere Organisationen laden ein – auch zu praktischen Vorführungen von Windwurfsituationen und richtiger Holzausformung (ab 13 Uhr). Einer der Referenten ist Forstdirektor Franz Lanschützer von der Kammer für Land und Forstwirtschaft in Salzburg. Der Lungauer betonte im Gespräch mit den „Lungauer Nachrichten“, dass man in Sachen Waldwirtschaft im Bezirk auf dem richtigen Weg sei und der Wald weiter wachsen werde.

## Der Wald leidet noch nicht unter Trockenheit

„Wir haben im Lungau vergleichsweise viel Niederschlag. Die Waldgrenze verschiebt sich nach oben – bei einem Grad mehr

durchschnittlicher Temperatur um 300 Meter Seehöhe.“

Das sei in unseren Breiten für die Lawinensicherung und Forstwirtschaft eher von Vorteil – wenngleich Lanschützer damit



**Franz Lanschützer**, Forstdirektor

„Die Waldgrenze rückt weiter nach oben.“

rechnet, dass die Nockberge bis auf eine Seehöhe von 2200 Metern früher oder später mit Wald „zuwachsen“.

Die höhere Temperatur verlängert im Lungau die Vegetationszeit derzeit um zwei bis drei Wochen. Was letztlich auch zu mehr Wald und Herausforderungen in der Forstwirtschaft führt.

War einst der „saure Regen“ in Österreich ein heißes Thema, so haben Umweltmaßnahmen hinsichtlich modernster Filteranla-

gen in der Industrie das „Waldsterben“ weitgehend verhindert.

Klimaeinfluss ortet Lanschützer im Zusammenhang mit Wetterextremen: „Sturmschäden können dadurch natürlich zunehmen. Wir beobachten beispielsweise im Lungau immer öfter eine Südwestlage mit Föhnstürmen und dem sogenannten Adriatiëf. In Sachen Windwurf ist ein Stück weit auch die Forstwirtschaft gefordert, für stabilen Wald zu sorgen.“

## Nachhaltige Bauweisen mit Holz sind Klimaschützer

Im Einladungsfolder werben die Veranstalter nicht ohne Grund für Holz: „Es ist der Baustoff, den der Biosphärenpark zu bieten hat. Der heimische Wald liefert dabei einen einzigartigen und nachwachsenden Roh- und Baustoff, der in Zukunft eine noch größere Rolle spielen wird. Nachhaltige Bauweisen mit Holz sind wahre Klimaschützer.“

**Michael Hoffmann**